

Ressort: Politik

Unionsfraktion fordert Senkung des Soli

Berlin, 29.10.2012, 06:40 Uhr

GDN - Der CDU-Wirtschaftsflügel und Teile der CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordern kurz vor dem Koalitionsgipfel am 4. November eine deutliche Entlastung der Bundesbürger. Der stellvertretende Chef der Unionsfraktion, Michael Fuchs, sagte dem "Handelsblatt": "Wann wenn nicht jetzt müssen wir in der Koalition eine spürbare Entlastung der Menschen ermöglichen."

Er warnte davor, dass bereits in den aktuellen Debatten über Kompromisse zwischen den Koalitionspartnern über "zu viel kleines Karo" und soziale Versprechungen, "die deutlich ins Geld gehen", gesprochen werden. Fuchs forderte ein "Gesamtkonzept für Entlastung". Neben der bereits beabsichtigten Senkung der Rentenbeiträge um 0,7 Prozentpunkte, will der Fraktionsvize auch die Krankenversicherungsbeiträge um 0,3 Prozentpunkte reduzieren. Hinzu komme auch noch die Abschaffung der Praxisgebühr. Außerdem will Fuchs "endlich auch ein Steuertabu brechen": Gegen den Widerstand von Finanzminister Wolfgang Schäuble will er endlich auch "Ernst machen mit einer Reduzierung des Solidaritätszuschlags". Er fordert eine Absenkung von 5,5 Prozent um 2 Prozentpunkte. Unter dem Strich würde das Konzept von Fuchs die Deutschen um 16 Milliarden Euro entlasten: Die reduzierte Sozialversicherung erbrächte 10 Milliarden Euro, die abgeschaffte Praxisgebühr knapp 2 Milliarden Euro und der geringere Soli 4 Milliarden Euro. Für Vizechef der Unionsfraktion knüpfte eine Zustimmung zu weiteren Griechenland-Hilfen an Bedingungen. Für Fuchs ist eine "substanzielle Entlastung der Menschen in Deutschland" Voraussetzung für eine Zustimmung in der Unionsfraktion zur weiteren Unterstützung Griechenlands. "Wenn die Beitrags- und Steuerentlastungen nicht geklärt werden könnten", dann habe er "große Schwierigkeiten", über Griechenland abzustimmen. Es sei "den Deutschen nicht vermittelbar, dass Programme im dreistelligen Milliarden-Bereich den Krisenländern und auch Krisenbanken bereit gestellt würden - während gleichzeitig diejenigen, die das Geld für diese Rettungsaktionen erwirtschaften, leer ausgehen". Er und "viele Kollegen" in der Fraktion seien "noch nicht überzeugt", dass Athen die Voraussetzungen für weitere Hilfen überhaupt erfülle.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-1324/unionsfraktion-fordert-senkung-des-soli.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com